

## Pressemitteilung

Berlin, den 15. Oktober 2020

# Große Unterschiede bei der Spendenentwicklung

## Corona-Umfragen des DZI: Spendenzuwächse vor allem bei großen Hilfswerken

Die Spendeneinnahmen der großen Spendenorganisationen in Deutschland sind im ersten Halbjahr 2020 um 11,6 Prozent gestiegen. Dies ist das Ergebnis einer außerordentlichen Umfrage des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) unter den 30 Organisationen im DZI Spenden-Index. 21 dieser Organisationen verzeichnen einen Zuwachs der Spendeneinnahmen, bei neun ist das Spendenaufkommen gesunken. Eine deutlich schwächere Entwicklung zeigt sich in Bezug auf kleinere Hilfswerke bei einer zweiten Umfrage des DZI, an der sich 67% aller 231 Spenden-Siegel-Organisationen beteiligt haben. Danach sind nur bei 29% der kleineren Organisationen (bis eine Million Euro Spendeneinnahmen) die Geldspenden von Januar bis August 2020 gestiegen, bei 38% von ihnen jedoch gesunken.

„Diese gesplante Tendenz ist vor allem deshalb von großer Bedeutung, weil kleine und sehr kleine Organisationen die übergroße Mehrzahl der rund 630.000 gemeinnützigen Organisationen in Deutschland darstellen“, sagt Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI. Ein möglicher Grund für stärker ausgeprägte Spendenrückgänge bei kleineren Vereinen und Stiftungen könne sein, dass sie stärker als die größeren auf Präsenzveranstaltungen und den direkten Kontakt zu ihren Unterstützer\*innen angewiesen seien. „Zugleich ist es ein beeindruckendes Zeichen der Hilfsbereitschaft, dass die meisten großen Hilfswerke im ersten Halbjahr deutliche Spendenzuwächse verbuchen konnten, mit denen vor allem Hilfsmaßnahmen im Ausland finanziert werden“, sagt Wilke.

Die Corona-Krise wirkt sich nach Angaben der 155 an der DZI-Umfrage beteiligten Spendenorganisationen auch deutlich auf deren Projekte und Programme aus: Etwas mehr als die Hälfte von ihnen erlebten in den ersten acht Monaten 2020 zeitliche Verzögerungen und inhaltliche Anpassungen der Programmarbeit sowie eine schwierige Situation für ihre Projektpartner. Lediglich 15 Prozent erkennen bisher keine oder nur geringe Auswirkungen. Das Gros der Organisationen musste die Programmausgaben noch nicht reduzieren, 16 Prozent sahen sich jedoch zu Kürzungen um mehr als zehn Prozent gezwungen. – Die Ergebnisse der Umfragen sind auf der Website des DZI abrufbar.

### Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter  
Tel. 030-839001-11 und 0176-8410 5240

## Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spenderberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit 1.200 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (darunter eine Mitarbeiterin in Elternzeit) durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt. Gegenwärtig tragen 231 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,5 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,3 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

